

Offene Worte

Online Nr. 45

Zeitung der LINKEN für den Barnim 26. August 2020, 30. Jahrg.

LINKE schlägt Modellprojekt zum 10-Minuten-Takt der S-Bahn ab Bernau vor

Sebastian Walter: „Wir wollen ab 2021 einen Probetrieb für die Pendler*innen“

Gerade sind wieder Wochen mit Schienenersatzverkehr auf der S2 bis Bernau vergangen. Da sich dadurch die Fahrzeiten erheblich verlängern, zermürbt der Zustand viele Pendler*innen, die in Panketal oder Bernau in die S-Bahn einsteigen. Das Ganze ließe sich leichter ertragen, wenn man wüsste, wann es vorbei ist. Und wann der lang ersehnte 10-Minuten Takt nach Bernau verlängert wird. Denn anvisiert war vor 2 Jahren, dass es ihn ab 2022 geben wird.

Derzeit werden vor allem die Brücken saniert, die meisten werden erst einmal nur eingleisig ausgebaut. Funktioniert damit ein 10-Minuten-Takt oder muss nach der Brückensanierung weiter gebaut werden? Nach Aussagen von einigen Gutachtern ist ein 10-Minuten-Takt eingleisig möglich. Wenn die Deutsche Bahn sich dazu entscheidet. Um dies voranzutreiben, schlägt DIE LINKE ein Modellprojekt vor, das den 10-Minuten-Takt erprobt und zwar schon 2021, mit eingleisig befahrenen Brücken, mit der Einfädung in das S-Bahn-Netz insgesamt. Damit könnten die Pendler*innen bereits ab nächstes Jahr zeitlich entlastet werden. Ein zweites S-Bahn-Gleis wäre



aus Sicht der LINKEN 2022/2023 möglich. Dann könnte man aus dem Modellprojekt in den regulären Betrieb wechseln.

Insgesamt geht es der LINKEN aber um die Mobilität der Gesamt-

»Es geht um den Schienenverkehr für eine Region mit mehr als 250.000 Einwohnern.«

region Nordostbrandenburg, in der mehr als 250.000 Menschen leben, Tendenz steigend. Es geht um die bessere Anbindung von Städten wie Bernau, Werneuchen, Eberswalde und Wriezen. Es geht um die Entlastung von Straßen wie der B2 oder B158, es geht um die Sicherung des Schienenverkehrs

bis 2026. Diese Vorhaben müssen beschleunigt werden.

Mit dem Investitionsvorhaben I-2030 wurde zwischen den Ländern Brandenburg, Berlin und der Deutschen Bahn im letzten Jahr nach langen Verhandlungen ein Rahmen vereinbart für den Ausbau der S-Bahn und der

Regionalbahnen. Aber die vielen Zuzüge in den Barnim, die wirtschaftliche Entwicklung, fordern immer mehr Verkehrsverbindungen. Pläne von vor 3 Jahren sind bereits veraltet. Es sind also ständig Nachbesserungen nötig. Deshalb will die Landtagsfraktion der LINKEN ihre Vorschläge aus dem Jahr

2019 weiter einfördern:

- 1** 10-Minuten-Takt der S-Bahn nach **Bernau**
- 2** Einrichtung weiterer S-Bahn-Linien, z.B. zwischen **Bernau und Grünau**
- 3** Wiederbelebung der **Stammstrecke der Heidekrautbahn** (von Berlin-Wilhelmsruh über Mühlenbeck nach Schönwalde, dann Anbindung an das Gleis nach Groß-Schönebeck)
- 4** Taktverdichtung des Regionalverkehrs nach **Werneuchen**
- 5** schrittweise Wiedereröffnung der Strecke **Berlin–Wriezen**
- 6** Weiterführung der Strecke **Eberswalde-Joachimsthal-Angermünde** als Modellprojekt
- 7** Taktverdichtung des **Regionalverkehrs zwischen Berlin, Eberswalde, Prenzlau, Angermünde.**



Sebastian Walter,
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE
im Landtag
Brandenburg

Foto: T.Ratthey

OW Online immer mittwochs, immer sonntags

OW Online erscheint bereits zum 45. Mal. Coronabedingt entschied DIE LINKE Barnim, ihre Kreiszeitung online erscheinen zu lassen. Immer nur eine Seite, aber um nicht einseitig zu werden, dafür öfter. So können Sie sich nun aktueller informieren: immer mittwochs, immer sonntags auf: www.dielinke-barnim.de. Oder auf: facebook.com/dielinke.barnim

Und natürlich können Sie weiter unsere Papierausgaben lesen. Die Augustausgabe erscheint heute mit dem Märkischen Markt in allen Briefkästen. Die nächste Ausgabe erscheint am 30. September.

Beitragsfreiheit für Schülerverkehr

LINKE im Barnim: Nicht mehr länger diskutieren, sondern handeln

Seit Monaten wird in den Ausschüssen des Kreistages ein Antrag der LINKEN/Bauern debattiert, in dem es um die Beitragsfreiheit für den Schülerverkehr geht. DIE LINKE will, dass Schüler*innen künftig den Schulbus nicht mehr bezahlen müssen. Generell gibt es dazu Zustimmung von mehreren Abgeordneten, parteiübergreifend. „Aber es gibt bisher keine Entscheidung“, zeigt sich Kreistagsabgeordneter Ralf Christoffers, der für die LINKEN im zuständigen Ausschuss sitzt, enttäuscht. Deshalb habe DIE LINKE/Bauern nun gemeinsam

mit Bündnis 90/Die Grünen einen neuen Vorschlag für den Kreistag am 2. September unterbreitet: Danach soll bereits zum nächsten Schuljahresbeginn 2021/22 die Mindestentfernung und die Begrenzung auf einen bestimmten Radius abgeschafft werden. Nur unter diesen Bedingungen können Schüler*innen derzeit kostenfreie Tickets erhalten. Das führt zu großem Unverständnis, wenn 300 Meter an der vorgegebenen Entfernung fehlen und die Schüler*in deshalb nicht den Bus kostenfrei nutzen kann. „Es gibt unterschied-

liche Schätzungen dazu, wieviel die vollständige Beitragsfreiheit für Schüler*innen kosten wird“, erklärt Christoffers. Denn natürlich will DIE LINKE den Kreishaushalt im Blick behalten. „Zwischen 2,8 und 3,5 Millionen könnte es den Landkreis kosten“, zitiert der Kreistagsabgeordnete aus Schätzungen. Diese müssten vom Landkreis der kreiseigenen Barnimer Busgesellschaft ersetzt werden. „Es gibt einen Weg, aber der Kreistag muss jetzt handeln und nicht noch weitere Schuljahre abwarten“, betont Christoffers.

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW am
30. August